

# Arendseer Wochenblatt

Ämliches Publikations-Organ  
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Storch, Arendsee.

Anzeiger werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
Anzeigenpreis für die 5gepalte Reklame-Zeile oder deren Raum 2 Pfg. Restbetrag die 4gepalte Zeile 1 Pfg.  
Jahrespreis 12 Pfg.

Nr. 54. Bezugspreis vierteljährlich 6,- M.

Sonnabend, den 7. Mai 1921.

Postamt: Regd. Post 60 Pfg. Postamt: Regd. Post 60 Pfg. 32. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

**Deff. Stadtverordnetenitzung,**  
am Mittwoch, den 11. Mai 1921, abends 8 Uhr,  
im Jugendheim.

**Dito Geyer,**  
Stadtverordneten-Vorsitzer

### Tages-Ordnung

1. Kenntnisnahme von den Revisionsprotokollen.
2. Prüfung und Entlastung der Spartenrechnung 1917.
3. Festlegung des Etats der Gaststube für 1921.
4. Vertellung von Stiftungsgeldern.
5. Verpachtung von städtischem Gelände.
6. Befehlungsordnung.
7. Erhöhung der Hundsteuer.

## Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 6. Mai 1921.

Der **Stimmfahrttag** verlebte sich in diesem Jahre, wie in jeder Zeit schon so oft, mit nicht sonderlich ansprechendem Wetter. Zwar haben sich viele Ausflügler trotzdem nicht von dem einmal vorgenommenen Programm abhalten lassen, aber im Interesse der auf diesen Tag gelegten Hoffnungen hätten wir doch ein schöneres, sonnigeres Wetter für wünschenswerter gehalten. Schön war das von Petrus nicht, uns die Stimmfahrtstunde so zu verüben, wir hoffen dafür, daß der alte Brauch sich Pfingsten doppelt und dreifach reorganisieren und besonders auch das Arendseer Schützenfest mit prächtigem Sonnenschein beglücken wird.

**Hausbesitzer-Verein.** In der vorgelagerten Generalversammlung referierte der Vorsitzende über einen Antrag über Bauversicherungen, welchen er im Salzbedeler Hausbesitzer-Verein angebracht und empfahl sehr brüderlich deren Annahme; nur in diesem Falle sei ein Vorgehen vor Schäden bewahrt, die Bedingungen seien günstig. Einen breiten Raum nahm die Berichtserstattung des Herrn Dito Franke ein, der eine Hausbesitzer-Versammlung in Berlin beigegeben hatte, zu welcher Delegierte von Hausbesitzervereinen von weit und breit erschienen waren, um sich gegen das kommende Reichsmietengesetz zu wehren, welches nichts anderes bedeute, als Sozialisierung des Hausbesitzes. Der Abg. Labendorf machte die Forderungen betr. das Zwangsmietwesen für die Verelendung des Hausbesitzes, den Verfall der Häuser, die Wohnungsnot und die Unterbindung der Bautätigkeit verantwortlich. Abg. Müller-Rembold führte aus, seit April vorigen Jahres seien die Zuschüsse, die jeder Hausbesitzer auf die Miete draufgebe, um ihre Häuser vor Verfall zu bewahren, nicht mehr anzuschaffen. Im Januar 1921 seien zwar lärmliche Regierungsspräsidenten angemeldet worden, dessen Einspruch zu erheben, wenn für Wohnräume 40%, für Läden 50% Mietaufschlag gefordert würden. Die Hausbesitzer könnten aber nicht bestehen, wenn nicht 200-250% genehmigt würden, das allerwenigste aber seien 100%. Die Magistrate seien derartige Mietaufschläge oftmals liegen, um sie nach einiger Zeit dem Papierkorb einzuwerfen; dieses dürften sich die Hausbesitzer auf keinen Fall gefallen lassen. In Bayern und Sachsen herrschten bessere Zustände. Die Festsetzung der Höchstmieten ließe dort den Gemeinden überlassen. Wegen der Hausbesitzer seien auch 90% der Mieter, für jeden der Ansicht, der Vermieter mache bei 20% Mietaufschlag noch Geschäfte. Aber Mieter dürften Miete in jeder Höhe fordern. In Berlin seien zahllose Möbel in Speichern untergestellt, dort gäbe es 28 Miets- und Wohnungsämter, welche Verwaltungsämter beansprächten, woraus 500 Wohnungen geschaffen werden könnten; sollten Beschwervermerker eingerichtet werden, so seien auch für diese noch Verwaltungsämter notwendig, die Wohnungsnot würde nur verschlimmert. Abg. Koch und Senning fordern Aufhebung der Zwangswirtschaft über Haus- und Grundbesitz, Abhebung jeder Kommunalisierung und natürliche Entwicklung. Das Wohnungswesen durch Zwang zu regeln, seien Wagnisse. Dr. Kaffmann-Stettin berichtet, vom Stettiner Magistrat seien längst 70% Mietaufschlag bewilligt, jetzt würden 152% gefordert und würden sicher genehmigt werden. Dr. Holzhammer führt aus: Grund und Boden und Bautätigkeiten seien noch die einzigen realen Werte, die wir hätten, würde hier forsge- oder kommunalisiert, so geschähe das zu Gunsten unserer Feinde, sie hätten dann noch mehr, worauf sie ihre Hand legen könnten. Und wie viele Beamte geöt-

ten wieder dazu, es müsse gepart werden, das riesige Beamtenheer müsse verkleinert werden. Das Reichsmietengesetz bedeute eine Zwangsjacke für die Hausbesitzer, die heute schon vielfach bankrott seien, ihre Häuser würden von Kriegsgewinnlern angekauft. In Berlin bezögen 500 Hausbesitzer Armenunterstützung, viele hätten sich schon aus Not das Leben genommen. Er forderte die Landtagsabgeordneten auf, für die Hausbesitzer einzutreten. Die Wohnungsnot sei nur durch Rückkehr zur freien Wirtschaft zum mildern und zu beseitigen. Die Bürgermeister seien nicht immer unparteiisch bei Verhandlungen, des Wohnungswesen betreffend, sie müßten sich auf keine Seite stellen, sondern gerecht vorgehen. Herrn Franke wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen für seine eingehende Wiedergabe der Verhandlungen. (Dieser Bericht ist nur ein Auszug daraus.) Die Versammlung beschloß den sofortigen Anschluß an den Verband für Haus- und Grundbesitz der Provinz Sachsen. Fortgesetzt wird der Vorstand an alle hiesigen Hausbesitzer die Bitte, Mitglied des Hausbesitzer-Vereins zu werden, um sich mit gegen die Lasten des zu wehren, die ihm immer von neuem auferlegt werden und die ihn schließlich zu Grunde richten müssen. Durch eine allgemein nützliche Aussprache endete die Versammlung.

**Fahren heraus!** lautet die Parole des „S. C. 20.“ zur Begrüßung der wohl sicher festesten Sportgäste. Ein für Arendsee ungewöhnlicher Anblick wird sich den Bewohnern auf dem Blauen, Leipzig, Wilmirtecht, Stendal, Tangermünde um entenden Vertreter des jetzt schon vollständig gewordenen Fußballsportes. Möge der Wettergott seinen feurigen Fußball, die Sonne, recht hell erstrahlen lassen. Spannende Kämpfe werden durch die Uebertragung des Pokals, welche der Herr Bürgermeister Saalfeld in lebenswürdiger Weise übernommen hat, belohnt. Dem 2. und 3. Sieger lohnt eine Plakette und ein Diplom. Die Darbietungen lassen den Zuschauer den Weg zum Courtplatz nicht los werden, und hoffen wir, daß dieses Pokalspiel gleichzeitig auch ein Propagandabspiel werde, um auch in unserer Bevölkerung das sportliche Interesse zu wecken. Zur besseren Orientierung werden die Spiele der Vorrunde am Sonntag früh und die der Mittelrunde mittag um 12 Uhr durch öffentliche Plakate bekannt gegeben. Wir empfehlen denen, die dieser interessanten Veranstaltung beizuwohnen wollen, es sind dies wohl alle Arendseer, davon Kenntnis zu nehmen. Magistrat und Stadtvertretung haben ihr Erscheinen zu den Hauptplätzen zugesagt. Folgen wir dem Rufe des „S. C. 20.“, um den Gästen ein angenehmes Bild von unserer Stadt zu geben. Ein öffentlicher Ball im Schützenhause und Altmärker Hof wird dieses Fest zu einem sehr schönen Abschluß bringen.

**Das war wieder einmal eine Kinovorstellung** gestern abend, der man volles Lob spenden kann. Still und interessiert folgten die Zuschauer der Handlung des Dramas „Die Tochter des Spielers.“ in Wirklichkeit hätten sie wohl mitunter am liebsten selbst mit eingegriffen. Bei dem folgenden Lustspiel „Fränzchen“ unglücklicher Seltenprang“ gab es lächerliche Fehler. Zu Pfingsten gibt es, wie uns Herr Schumacher versichert hat ein ähnliches „Fränzchen“-Stück und ein russisches Drama.

**Salzwedel, 2. Mai.** 332 750 Mark Strafe für seinen Steuerhinterzuger. Wegen unrichtiger Angaben in seinen eigenen Steuererklärungen wurde der Bankier Hermann Bacharach in Salzwedel einschließlich der eingezogenen verheimlichten Vermögenswerte mit einem Betrage von 332 750 Mark, sowie die Tragung der Kosten des Verfahrens und der Veröffentlichung verurteilt.

**Salzwedel, 3. Mai.** Das neue Notgeld der Stadt Salzwedel. Heute gelangte das neue Notgeld der Stadt zur ersten Ablieferung und wurde sofort in den Verkehr gegeben. Die neuen Geldscheine in Werte von 5, 10, 25 und 50 Pfennig sind im Dreifarben-Druck-Illustrationsverfahren hergestellt und dürften namentlich durch die farbenreiche bildliche Wiedergabe historischer Bauten und Erinnerungen an die Geschichte unserer Stadt für die Sammler von hohem Wert sein. Die Kleingeldnot wird durch die nunmehr in den Verkehr gelangenden Scheine hoffentlich behoben sein — wenn das Notgeld nicht im Sammler- und Liebhaberbesitz bleibt.

**Stendal, 3. Mai.** Die Wahl zur verfassunggebenden Ständeverammlung. Gestern tagte in den Sälen des evangelischen Vereinshauses eine zahlreiche besuchte Versammlung der kirchlichen Gemeindevertreter zur Aufstellung einer Liste für die Wahl zu der verfassungsg-

gebenden Kirchenversammlung. Nach einer einleitenden Einführung des zum Vorsitzenden gewählten Pastors Lange, entwickelte sich eine Aussprache über die Vorgänge einer Einheits- oder Sonderliste. Schließlich wurden die Anhänger der Einheitsliste, die offensichtlich in der Mehrheit waren, aufgefordert, den Saal zu verlassen. Darauf schritten die Zurückgebliebenen zur Nennung von Kandidaten aus der Altmar. Aus den verschiedenen Ständen wurden Namen genannt, die wohl schriftlich ergänzt werden sollen. Ebenso wurden die Vertrauensleute bestimmt, die zu den provinziellen Versammlungen reisen sollen, um die Verabredung für die Provinz zu treffen. — Ob die geistliche Versammlung der evangelischen Kirche zum Nutzen gewesen ist, dürfte eine Frage sein, die man nicht ohne weiteres wird bejahen können, so sehr man sich im tiefsten Herzen der Bitte des Schlußgebetes darum anschließen wird.

**Tangermünde.** Der Möbder der Frau v. Schuchardt geb. Kette in Hamburg, einer gloriösen Tangermünderin, von deren schriftlichem Ende wir kürzlich berichteten, ist am letzten Sonnabend in Magdeburg in dem Arbeiter Ernst Pösch aus Hamburg ermittelt und festgenommen worden. Er hatte, wie ermittelte, die Frau v. Schuchardt in der Nacht zum 17. April von einer Wirtin aus in den Hamburger Hofentanal geworfen und dadurch getötet. Pösch hat die Tat bereits eingestanden. Die Ermittlungen war Hauptbelastungszeugin in einem gegen ihn schwebenden Strafverfahren wegen schwerer Diebstahls. — Am Sonnabend tauchte in Hamburger Hafen die Leiche des seit Dezember v. J. vermissten Seemanns Wilhelm Garz von hier auf, als der von ihm gesteuerte Yachtboot der Fa. Wilh. Wierede, hier, von der Angerstraße fortbewegt wurde. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt, denn sie wies zwei große Wunden am Kopf auf, auch wurden nur 50 Pfg. in den Taschen des Toten vorgefunden, obwohl P. bestimmt eine größere Summe Geldes bei sich geführt hat.

**Gardelegen.** Vier wurden von Personen, die verurteilt, mit einem gehobenen Auto durch die Stadt zu fahren, von der Polizei angehalten. Der Wagen wurde beschlagnahmt und die Insassen verhaftet.

**Groß-Altburg.** Die Unfsicherheit auf dem Lande nimmt immer mehr zu, so wurde am letzten Sonnabend abend, den 30. April auf der Straße zwischen Mahlsdorf und Winterfeld, wo eine Kunststraße nach dem Rittergut Wiffen abgeht, ein Monteur der Lieberlanzenzentrale Salzwedel von drei Stralchen überfallen. Der betr. Monteur kam mit seinem Fahrrad etwa um 9 1/2 Uhr abends von Salzwedel zurück nach Gr.-Altburg, wo derselbe seinen Wohnsitz hat. Als er etwa 10 Schritt von der Stelle entsetzt war, wo die Straße nach Wiffen abzweigt, rief ihm jemand „halt! zu, und in demselben Moment trachte auch schon ein Schuß, der den Monteur an der rechten Hand verletzete. Er fuhr jedoch weiter und stieß mit seinem Rade gegen einen über die Straße gezogenen Draht. Hier stützte er sich und lag in demselben Moment, wie drei Wegelagerer auf ihn zu sprangen. Da das Vorderrad durch den Anprall beschädigt war und er es nicht mehr benutzen konnte, ließ er es liegen und stürzte nach dem Rittergut Wiffen, die drei Wegelagerer verfolgten ihn auch hier noch ein Stück. Der betr. Monteur gelangte glücklich auf dem Rittergut Wiffen an und fand hier bei Herrn Wichmann liebevolle Aufnahme. Ein lofroziges Mädchen des Tatortes und der Umgebung nach den Wegelagerern war leider ohne Erfolg. Das dem Monteur gehörige Fahrrad lag noch an derselben Stelle. Dieser Fall zeigt wieder, daß es für jeden, welcher heute reiten muß, das Beste ist, sich mit einer guten Schutzweste zu versehen und solche Lumpen in solchen Fällen, sofort über den Saufen zu schleiden, denn dieses Gefindel schädigt eher die Menschheit als daß ihr dadurch genützt wird.

## Wetterbericht.

Am Sonnabend: Zeltwelle heiter, vielfach wolkig, etwas Regen, schwächliche Wetter.  
Am Sonntag: Wechselnd bewölkt, mäßig warm, mößiger Regen, vereinzelt Gewitter.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 8. Mai. Arendsee 1/10 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche. Pastor Kluge.  
2 Uhr in der St. Johanniskirche. Vikar Sad.  
Kollegium für die Gefängnis-Gesellschaft für die Prov. Sachsen und Herzogtum Anhalt.  
Am Freitag: Superintendent Gerte.





# Zur Beachtung!



## MAGGI Fleischbrühwürfel

haben rotgelbe Packung und darauf den Namen MAGGI. Andere Würfel stammen nicht von MAGGI



## Strohhut-Ausstellung

ist eröffnet und empfehle in reizenden Neuheiten:  
**Panama-Hüte, Bast-Hüte**  
125, 160, 185 Mark. 18, 22, 28, 31, 40 Mark

**Palmhüte und Strohüte**  
18, 25, 39, 45, 48 Mark

für Herren, Knaben u. Kinder  
in den neuesten Formen.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Schüler-Mützen**  
eigener Anfertigung.

## H. Ertelt.

Größtes Spezial-Geschäft  
feiner Herren-Hüte u. Mützen.  
Breitestraße 96. Fernsprecher 40.

Das sind die 4

# W. S. C.

Marken:  
Caritana Mk. 0,80  
Welthandel „ 0,90  
Nr. 1000 „ 1,00  
Allen Voran „ 1,20

die jeder Kenner bevorzugt.

Firma: **W. S. C.**

Alfred Wilb. Rey,  
Zwaren- und Tabakfabriken,  
Berlin O. 112.

Niederlage: **Arndsee, Breitestraße 80.**

## Gänseküken

zu verkaufen  
Lehrer Schulz, Schrampe.

### 1 Forke

gesund, geg. Ersatz, der Auf-  
geb. abzuholen. Meldung  
in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Wanderer

4 Pf. und 2 1/2 Pf., neu mit  
allen Schützen zu beziehen  
durch

**Werner u. Schmidt,**  
Salzwedel,  
Am Neuperovort 7 Telef. 129

**Putze  
mit  
Verbin**

## Viehverwertungs- Genossenschaft

für den Kreis Osterburg Altm.  
Fernruf 541. Unsere 1250 Mitglieder.

## 9. Zucht-Nutzvieh- u. Pferde-Versteigerung

findet bestimmt  
am **25. Mai cr. in Osterburg (Altmark)**  
im „**Berliner Hof**“ statt.  
Anmeldungen sind bis zum 16. Mai cr. an die  
Geschäftsstelle der Viehverwertungs-Genossenschaft für den  
Kreis Osterburg, Wilhelmstraße 7 einzureichen.

Noch gut erhaltenes  
**Klavier**  
billig zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

**DeutscheHerings**  
a. Std. 1,20 Mk.  
empfeht **G. Meyer**, angehängt.

Die **Kartoffelrodungsfabr.**  
ist unter

**Nr. 42**

am Fernsprecher  
angehängt.

Öffentliche Ausschreibung  
des massiven Unterbaues des  
10 m hohen Wasserturmes in  
Arndsee i. Altmark, (Lieferung der Baustoffe  
größten Teils seitens der  
Eisenbahndirektion) Ueber-  
sendung der Angebotshefte  
gegen porto- und bestellgelb-  
freie Uebernahme von 11,80  
Mark (nicht in Briefmarken).  
Eröffnung der Angebote am  
Dienstag, den 31. Mai 1921  
vorm. 10 Uhr bei der Eisen-  
bahnanstalt in Salz-  
wedel.

Die erkannte Person,  
welche am Mittwoch gegen  
abend das Paket mit einem  
Mantel aus dem Kaminstein  
in der Breitenstraße aufge-  
nommen hat, wird erlucht,  
dasselbe in der Geschäftsst.  
b. Bl. abzugeben.

**Käse**  
kann noch abgeholt werden  
bei **Ernst Albrecht.**

**20 bis 25 Mk.**  
garant. täglicher Verdienst  
für jeden Fleiserverdienstu-  
henden. Kein Werbeverdienst,  
niedrigste, feste Angebots-  
und dauernde hässliche An-  
fertigung von gef. gefüllten  
Netzfeln. Entfernungen gleich.  
Rückporto erm.  
**S. Doff, Chemnitz,**  
Peterstraße 9.

**Reisergeschäft**  
wird eingerichtet. Laden nicht  
nötig. Erforderlich 3-5  
Tausend Mk. Gesf. Offerten  
unter D. J. 4487 an **Kud-  
wulf Woffe, Dresden.**

Ein ordentliches, sauberes

**Mädchen**

für sofort oder später gesucht.  
Wo? zu erfragen in der  
Geschäftsstelle d. Bl.

Junge Witwe die alle  
Landarbeit versteht sucht  
sofort Stellung aufs Land  
als

**Wirtschafterin**

Näheres in „Arndsee-  
Wochenblatt“.

Ein zuverlässiger

**Bierfahrer**

wird gesucht.

**Vereinig. Brauereien**

**Maurer und  
Arbeiter**

steht ein

**Raske,**  
Maurer- und Zimmermeister.

**Sport-Club 1920.**

Antreten der aktiven und  
Jugendmannschaften zum

**Sapfenstech**

auf dem Sportplatz pünkt-  
lich 7/9 Uhr abends.  
Der Spielanschuß.

# P.A. Krafack

**Osterburg (Altm.)**

Spezialgeschäft u. Ingenieurbüro  
Linden Str. 2. Breite Str. 24.  
Fernruf 53.

## Zeitgemäße Wasserversorgung

für Landwirtschaft und Industrie in jeder  
Größe u. Leistung für Hand- u. Kraftbetrieb.

## Pumpen- und Brunnenbau.

Moderne Bade-, Klosett- u. Wascheinrichtungen  
in jeder Qualität und Ausführung.

## Zentralheizungen

für Niederdruckdampf und Warmwasser.  
Bau elektrischer Kraft- und Lichtanlagen  
jeden Systems und jeden Umfangs.

Elektrische Klingel-, Telefon- u. Alarmanlagen

## Ausführung

sämtlicher Reparaturen schnellstens u. preiswert.

Bürger-Verein.

## Oeffentlicher Lichtbildervortrag

am Freitag, den 6. Mai, abends 8 Uhr im „**Berliner  
Hof**“.

## „Die Not des deutschen Volkes“

vorgetragen von Herrn Ingenieur **Gatshel.**  
Mitglieder zahlen 1 Mk. Nichtmitglieder 1,50 Mk.  
Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.



## Gross-Garz.

Zu unserem am 2.  
Pfingstfeiertag statt-  
findenden

## Kränzchen-Reiten

verbunden mit großem **Flachrennen**  
laden wir freundlichst ein.  
Beginn des Reitens pünktlich 1 Uhr nachm.  
Nachdem **Ball in 2 Sälen.**  
Das Komitee.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme beim Heimzuge unserer lieben Ent-  
schlafenen

## herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Superintendent  
Grote für die trostreichen Worte im Hause  
und am Grabe.

Arndsee, den 6. Mai 1921.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Familie Teege,  
Ww. Neubauer.**

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme anlässlich des  
Hinscheidens unserer lieben Entschlafenen

## herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pastor Kopphele für die Trost Worte im  
Hause und am Grabe.

Arndsee, den 6. Mai 1921.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**A. Werm.**